

# DEIN LANDKREIS UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



## SEIT ÜBER 150 JAHREN „GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“: DIE FEUERWEHREN IM LANDKREIS AUGSBURG

### Die älteste Feuerwehr geht bei uns auf das Jahr 1868 zurück

Häuser aus Holz mit strohgedeckten Dächern, beheizt mit offenen Kaminen, beleuchtet mit Kerzenlicht: Hausbrände gehörten in der früheren Neuzeit zu den alltäglichen Gefahren und konnten sich in dicht bebauten Dörfern schnell zu einer Gefahr für Leib und Leben, Hab und Gut einer ganzen Gemeinde auswachsen. War die Katastrophe da, mussten alle nach Kräften zusammenhelfen und versuchen, Schlimmeres zu verhindern. Vielenorts bestand damals in den sogenannten „Feuerordnungen“ der Gemeinden das einzig nennenswerte Konzept im Umgang mit Bränden – im Landkreis Augsburg geht die älteste dieser Schriften, die im Wesentlichen nur die Bestrafung des unvorsichtigen Verursachers einer Feuersbrunst regelte, auf das Jahr 1502 zurück und stammt aus Hainhofen bei Neusäß. Jedes Haus sollte allzeit ein „gefülltes Schaff Wasser“ für den Notfall bereithalten, ist in einigen dieser Dokumente als wichtigste Vorsichtsmaßnahme, natürlich nach der akribischen Vorsicht im Umgang mit Feuer, niedergeschrieben.

Wie viele verheerende Brandinfernos es im Landkreis Augsburg gegeben hat, bevor die Idee aufkam, sich gegen die immerwährende Gefahr mit organisierten Löschgruppen vorzubereiten, ist nicht bekannt. Bekannt ist hingegen, wann die ersten Feuerwehren im Landkreis ins Leben gerufen wurden. Im Jahr 1868, also vor über 150 Jahren, gründete man in Thierhaupten die erste Feuerwehr im heutigen Landkreis. In den darauffolgenden Jahren kamen jährlich immer weitere Wehren hinzu, deren einzige Aufgabe zunächst im Löschen ausgebrochener Feuer bestand. Vor dem Bau von Wasserleitungen bestand eine entscheidende Schwierigkeit bei der Bekämpfung



Bildquelle: Julia Pietsch

von Bränden darin, ausreichend Löschwasser heranzuschaffen, vor allem, wenn kein Gewässer in der Nähe war. Anfangs mit Feuerhaken, Holzleitern und tiefen Holzkübeln, deren Inhalt sich mit beiden Händen mehrere Meter weit auf Glut und Flammen schleudern ließ, später mit auf Karren montierten Pumpspritzen, trafen die Männer am Ort des Geschehens ein und rückten gegen das Feuer vor. Sowohl auf den Wappen vieler ehrenamtlichen als auch auf denen der Berufsfeuerwehren ist seit frühesten Jahren das eingängige

### Aus der Geschichte gewachsen, in der Gegenwart bewährt

Im Wesen der Feuerwehr findet sich das, was unsere Gesellschaft und unser Gemeinwesen elementar zusammenhält: Das Bewusstsein, dass unser Zusammenleben nur dann funktionieren kann, wenn die Menschen Fürsorge füreinander empfinden. Der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat die Feuerwehren daher einmal treffend als die „früheste, lebendigste und mutigste Bürgerinitiative“ bezeichnet. Und an diesem Leitspruch, sich für seine Mitmenschen einzusetzen, hat sich bis heute nichts geändert. Viel geändert hat sich über die Jahre hinsichtlich der Aufgabenbereiche der Feuerwehren, ihrer Organisation, Ausbildung und der Technik, die bei Übungen und im Ernstfall zum Einsatz kommt. Die Feuerwehr rückt längst nicht mehr nur bei Bränden aus, sondern auch bei Unfällen und spielt eine zentrale Rolle im Katastrophenschutz. Im Landkreis Augsburg gibt es heute 132 Freiwillige Feuerwehren und sechs Werkfeuerwehren mit insgesamt über 6.800 aktiven und über 15.000 passiven Mitgliedern sowie 900 Jugendlichen, die seit April 1994 über den Kreisfeuerwehrverband Landkreis Augsburg organisiert sind. Aus der Geschichte gewachsen und in zahllosen Fällen bewährt, wird die Feuerwehr auch in Zukunft eine unverzichtbare Rolle in unserer Gesellschaft einnehmen.